

8. LATINO
FILM
FESTIVAL

9.- 14. NOVEMBER 2017

8° FESTIVAL DE CINE LATINO- AMERICANO

DEL 9 AL 14 DE NOVIEMBRE DE 2017

UN MONSTRUO DE MIL CABEZAS, LA RAMONA,
EL CIUDADANO ILUSTRE, BUITRES, RARA,
LECCIONES DE VUELO, EL PACTO DE ADRIANA,
DÍAS Y NOCHES ENTRE GUERRA Y PAZ,
LA NOVIA DEL DESIERTO, LAS ELEGIDAS,
O ÚLTIMO CINE DRIVE-IN, ELLA ES RAMONA

FILMHAUS SAARBRÜCKEN

VERANSTALTER Universität des Saarlandes – Fachrichtung Romanistik, Filmhaus Saarbrücken



FILMHAUS

Landeshauptstadt
SAAR
BRÜ
CKEN



HOPEPOINT

attac

LOTTO
Saarlotto

SRE



09. Donnerstag



Buitres

Donnerstag | 18:00 Uhr

In einem Fernsehinterview kündigt ein bekannter Autor seinen eigenen Tod an. Nur Tage später wird seine Leiche tatsächlich gefunden. Der Schriftsteller ist allerdings nicht, wie selbst angekündigt, durch Verbrennen aus dem Leben geschieden, sondern wurde von einem Auto überfahren. Eine arbeitslose Fotografin und ein Forensiker entwenden den Toten, denn sie wittern ein lukratives Geschäft: Sie wollen den Unfall nach Selbstmord aussehen lassen...

Die Produktion des Fernsehfilms Buitres wurde unter anderem durch das mexikanische Filminstitut IMCINE gefördert.

Regie: Raúl González Nava
MEX/2013, 86 Min, OmEÜ
Eduardo Ferrer, Javier Oliván, Eligio Meléndez, Eduardo Victoria, Juan Ríos, Cony Madera und Darío Palacios



Un monstruo de mil cabezas

Donnerstag | 20:15 Uhr

Sonia Bonet ist verzweifelt: Ihr schwerkranker Mann braucht dringend eine teure medizinische Behandlung. Doch die Krankenkasse weigert sich, für die Behandlung aufzukommen, das Anliegen wird willkürlich abgeschmettert. Sonia sieht keinen anderen Ausweg, als gemeinsam mit ihrem Sohn den Kampf gegen Korruption und die Windmühlen der Bürokratie sowie gegen Profitgier und Ignoranz im Gesundheitswesen anzutreten. Ein anscheinend aussichtsloses Vorhaben, das nicht nur für Mutter und Sohn in einer Spirale der Gewalt endet.

Dieser hochspannende, sozialpolitische Thriller von Rodrigo Plá führt uns vor Augen, wozu Ohnmacht angesichts eines Monsters namens Bürokratie führen kann – in Mexiko und auch anderswo auf der Welt.

Festivaleröffnung im Beisein der Konsulin Cecilia Villanueva Bracho, mexikanisches Konsulat in Frankfurt am Main. Mit anschließendem Empfang.

Regie: Rodrigo Plá
MEX/2015, 75 Min, OmEÜ
Jana Raluy, Sebastián Aguirre, Emilio Echeverría, Hugo Albores

10. Freitag



Las elegidas

Freitag | 18:00 Uhr

Tijuana an der mexikanisch-amerikanischen Grenze: Die aus ärmlichen Verhältnissen stammende 14-jährige Sofia verliebt sich in den charmanten, kaum älteren Ulises, der im Auftrag seines Vaters, eines skrupellosen Zuhälters, Mädchen verführt, um sie in einem Grenz-bordell zur Prostitution zu zwingen. Routiniert wickelt Ulises die ahnungslose Frau um den Finger, doch als er Gefühle für die bildhübsche Sofia entwickelt, setzt er alles daran, sie zu befreien und auch selbst aus dem Gewerbe seiner Familie auszubrechen – der Beginn eines erbarmungslosen Teufelskreises...

Der Film entwirft ein schonungslos realistisches Szenario der – nahezu – ausgewogenen Zwänge des Mädchenhandels im Norden Mexikos.

Regie: David Pablos
MEX/FRA/2015, 105 Min, OmEÜ
Nancy Talamantes, Óscar Torres, Leidi Gutiérrez, José Santillán Cabuto, Alicia Quiñónez, Edward Coward



El ciudadano ilustre

Freitag | 20:15 Uhr

Vor über vierzig Jahren hat der argentinische Schriftsteller Daniel Mantovani sein Heimatland verlassen und lebt und arbeitet seither in Barcelona. Als Mantovani den Literaturnobelpreis erhält, wird er von seinem Heimatort Salas zum Ehrenbürger ernannt und nach Argentinien eingeladen. So reist der Schriftsteller nach langer Abwesenheit erstmals wieder in sein Dorf, über dessen Bewohner er in seinen Büchern – meist nicht gerade positiv – erzählt. Nach dem überschwänglichen Empfang schlägt die anfängliche Euphorie schnell in Hass um. Es stellt sich heraus, dass der Besuch keine gute Idee gewesen ist: Mantovani sieht sich mit gewalttätigen Anfeindungen von Seiten der Einheimischen konfrontiert und fürchtet um sein Leben.

Der Film wurde für den goldenen Löwen in Venedig nominiert und gewann u.a. den Premio Goya in Spanien.

Regie: Gastón Duprat/Mariano Cohn
AR/E/2016, 118 Min, OmÜ
Oscar Martínez, Dady Brieua, Andrea Frigerio, Nora Navas

11. Samstag



El pacto de Adriana

Samstag | 18:00 Uhr

Als Kind hatte Lisette Orozco, die Regisseurin dieses Dokumentarfilms, ein Idol: ihre Tante Adriana. 2007 wird die selbstbewusste Adriana, die mittlerweile in Australien lebt, bei einem Familienbesuch in Chile festgenommen. Der Vorwurf: Sie soll während der Militärdiktatur für Pinochets skrupellose Geheimpolizei DINA gearbeitet haben und für die Ermordung eines Kommunistenführers verantwortlich sein. Adriana, die alle Vorwürfe bestreitet, aber dennoch vor einem drohenden Prozess aus Chile flieht, bittet die Nichte, alte Kolleginnen zu befragen, um so ihre Unschuld zu beweisen. Das Ergebnis von Lisettes Nachforschungen ist der Film selbst, in dem sie auf sehr persönliche Art aufzeigt, wie lange unter Verschluss gehaltene Konflikte innerhalb der Familie wieder zum Vorschein treten. Das Private wird politisch, denn der familiäre Umgang mit der belastenden Vergangenheit steht stellvertretend für Chiles Aufarbeitung der Pinochet-Diktatur, die die Gesellschaft noch immer polarisiert.

Regie: Cecilia Atán/Valeria Pivato
AR/GUA/CL/2017, 78 Min, OmEÜ
Paulina García, Claudio Rissi



O Último Cine Drive-in

Samstag | 20:15 Uhr

Marlombrando muss seine schwerkranke Mutter ins Krankenhaus begleiten. Schon etliche Jahre ist der junge Mann nicht mehr in seiner Heimatstadt gewesen und so verwundert es nicht, dass er hier niemanden mehr kennt – außer seinen Vater Almeida, zu dem der Kontakt lange abgebrochen ist. Für Marlombrando ist es nicht schwer, den kauzigen Vater ausfindig zu machen, denn dieser betreibt noch immer das alte Autokino, das er über alles liebt. Doch die Kundschaft bleibt mittlerweile weitgehend aus: Fast niemand mehr interessiert sich für das mit Herzblut betriebene Drive-in, in dem es noch immer jeden Abend eine Filmvorführung gibt. Als Marlombrando erfährt, dass das Kino kurz vor dem Abriss steht, bekommt sein Leben eine unerwartete Wendung.

Regie: Iberê Carvalho
BRA/2014, 110 Min, OmEÜ
Othon Bastos, Breno Nina, Rita Assemany, Fernanda Rocha

12. Sonntag



Días y noches entre guerra y paz

Sonntag | 18:00 Uhr

In beeindruckenden Bildern erzählt dieser Dokumentarfilm den schwierigen Weg Kolumbiens hin zu einem Friedensschluss nach mehr als fünfzig Jahren Bürgerkrieg. Wie in Echtzeit verfolgt man die Aushandlung eines Waffenstillstandsabkommens zwischen Regierung und der Guerillabewegung der FARC, das gescheiterte Referendum über den Friedensvertrag am 2. Oktober 2016 und die sich anschließenden Demonstrationen und sozialen Bewegungen in der Hauptstadt Bogotá. Momente der Hoffnung wechseln sich ab mit Verunsicherung über die Zukunft des Landes, und die zahlreichen Interviews lassen keinen Zweifel daran aufkommen, dass der bewaffnete Konflikt zu Traumatisierungen auf beiden Seiten geführt hat. Es sind ungewisse Tage und Nächte zwischen Krieg und Frieden, die Stelzner in diesem Film dokumentiert.

Filmvorführung mit anschließender Diskussion in Kooperation mit ATTAC Saar.

Regie: Uli Stelzner
D/COL/GUA/2017, 75 Min, OmÜ



Lecciones de vuelo

Sonntag | 20:15 Uhr

Der 17-jährige Tomás hat einen großen Traum. Er möchte Pilot bei der chilenischen Luftwaffe werden, um so der Enge und Monotonie seines Heimatdorfs zu entfliehen. Als seine gleichaltrige Freundin Sofia schwanger wird, steht Tomás zum ersten Mal in seinem Leben vor einer richtungsweisenden Entscheidung: Hält er an seinem Kindheits Traum fest oder übernimmt er Verantwortung für Sofia und sein Kind? Der Kurzfilm wurde durch Crowdfunding finanziert und in nur wenigen Tagen im chilenischen Coya gedreht.

Regie: Patricio Pino
CL/2017, 27 Min, OmEÜ
Xabier Usabiaga, Belén Herrera, Alejandro Goic, Lucas Sáez, María Olga Matte, Roxana Naranjo, Ernesto Meléndez

La novia del desierto

Sonntag | 20:45 Uhr nach dem Kurzfilm

Die 54-jährige Teresa Godoy arbeitet seit vielen Jahren als Hausmädchen bei einer Familie in Buenos Aires. Als ihre Arbeitgeber notgedrungen umziehen müssen, bleibt Teresa nichts anderes übrig, als eine Arbeitsstelle im mehr als 1000 Kilometer entfernten San Juan anzutreten. Um in den Norden zu gelangen, muss sie die argentinische Wüste durchqueren – eine beschwerliche und nicht ganz ungefährliche Reise. Während ihres ersten Zwischenstopps verliert Teresa die Tasche, in der ihr ganzer Besitz verstaut ist. Gemeinsam mit dem fahrenden Händler El Gringo macht sie sich auf die Suche nach den verschwundenen Habseligkeiten. Die anfängliche Verzweiflung Teresas wandelt sich allmählich in Zuversicht, denn sie und El Gringo kommen sich während der Suche langsam näher...

Regie: Cecilia Atán/Valeria Pivato
CL/AR/2016, 93 Min, OmÜ
Paulina García, Claudio Rissi

13. Montag



Rara

Montag | 20:15 Uhr

Seit der Trennung ihrer Eltern leben die 12-jährige Sara und ihre jüngere Schwester Catalina bei ihrer Mutter. Saras Alltag unterscheidet sich kaum von dem anderer Teenager: Schule, Hausaufgaben, Zankereien mit der Schwester, die erste Liebe... Dass ihre Mutter den Vater wegen einer anderen Frau verlassen hat, spielt für Sara eigentlich keine große Rolle. Als sie jedoch ihre Mitschüler*innen zu ihrer Geburtstagsfeier einladen möchte, sieht sich Sara plötzlich mit unangenehmen Fragen und Vorurteilen konfrontiert. Anscheinend ist die homosexuelle Beziehung der Mutter für das gesamte Umfeld ein großes Problem.

Das aus der Perspektive Saras erzählte Spielfilmdebüt von Pepa San Martín ist ein einfühlsames Plädoyer für Loyalität und Toleranz.

Regie: Pepa San Martín
AR/E/2016, 93 Min, OmÜ
Julia Lübbert, Mariana Loyola, Agustina Muñoz, Emilia Ossandón

14. Dienstag



El ciudadano ilustre

Dienstag | 18:00 Uhr

Vor über vierzig Jahren hat der argentinische Schriftsteller Daniel Mantovani sein Heimatland verlassen und arbeitet seither in Barcelona. Als Mantovani den Literaturnobelpreis erhält, wird er von seinem Heimatort Salas zum Ehrenbürger ernannt und nach Argentinien eingeladen. So reist der Schriftsteller nach langer Abwesenheit erstmals wieder in sein Dorf, über dessen Bewohner er in seinen Büchern – meist nicht gerade positiv – erzählt. Nach dem überschwänglichen Empfang schlägt die anfängliche Euphorie schnell in Hass um. Es stellt sich heraus, dass der Besuch keine gute Idee gewesen ist: Mantovani sieht sich mit gewalttätigen Anfeindungen von Seiten der Einheimischen konfrontiert und fürchtet um sein Leben.

Der Film wurde für den goldenen Löwen in Venedig nominiert und gewann u.a. den Premio Goya in Spanien.

Regie: Gastón Duprat/Mariano Cohn
AR/E/2016, 118 Min, OmÜ
Oscar Martínez, Dady Brieua, Andrea Frigerio, Nora Navas



La Ramona

Dienstag | 20:15 Uhr

Der Menschenhändler Tapo führt eine Gruppe von illegalen Einwanderern durch die Wüste im amerikanisch-mexikanischen Grenzgebiet. Inmitten der Migranten befindet sich auch die 16-jährige Ramona, die als Prostituierte in die USA verkauft werden soll. Ramona muss die Nacht in einem verlassenen Haus verbringen, von wo aus sie am nächsten Tag von Gerardo, ebenfalls ein Coyote, nach Los Angeles gebracht werden soll.

Regie: Antonio De Jesús Sánchez
MEX/USA/2017, 20 Min, OmEÜ
Gabriela Cartol, Gerardo Taracena, Tavis L. Baker, Ramon Camacho und Alejandra Cardenas

Ella es Ramona

Dienstag | 20:45 Uhr nach dem Kurzfilm

Ramona arbeitet in einer Firma für Schönheitsprodukte und führt eigentlich ein ganz angenehmes Leben. Sie ist beruflich erfolgreich, wohnt in einer schönen Wohnung und kann gut backen. Es gibt nur ein Problem: Ramona ist ein wenig übergewichtig. Nicht nur als Kind musste sie hierunter schon leiden, sondern auch jetzt werden ihr die überschüssigen Pfunde zum Verhängnis, da sie aufgrund ihrer nicht perfekten Figur entlassen wird. Ramona scheint von nun an auch privat vom Pech verfolgt, doch sie beugt sich ihrem Schicksal nicht. Der Besuch bei einer Wahrsagerin bringt Ramona auf eine Idee, die ihr Leben schlagartig ändern wird...

Regie: Gastón Duprat/Mariano Cohn
AR/E/2016, 118 Min, OmÜ
Oscar Martínez, Dady Brieua, Andrea Frigerio, Nora Navas